

Zorn, Hauspostille, Seite 174

**Als nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten:
Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.**

Der HErr Jesus kam von der Ostseite des Sees Genezareth wieder herüber in seine Stadt Kapernaum.

Sobald es bekannt wurde, dass er in seinem Haus war, versammelten sich da viele Leute. Auch draußen vor der Tür war kein Platz mehr.

Auch Pharisäer und Gesetzeslehrer waren da. Ihr Ziel war, Jesus beschuldigen zu können, um ihn zu beseitigen.

Der HErr sagte allen, die da beieinander waren, das Evangelium.

Von oben herunter, durch das aufgedeckte Dach, ließen vier Männer eine Trage an Seilen herab direkt vor Jesus hin.

Wegen der großen Menschenmenge hatten sie keinen anderen Weg gefunden, ihren kranken gelähmten Freund zu Jesus zu bringen.

Dort sind die Dächer flach, und über eine Treppe kann man außen hinaufsteigen.

Als der HErr ihren Glauben sah, den Glauben, der durch alle Hindernisse hindurch zu ihm dringt, sprach er zu dem Gelähmten:

Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.

1. Die Vergebung der Sünden ist von hoher Bedeutung.
2. Jesus hat Macht, auf Erden Sünden zu vergeben.
3. Diese Macht hat er seiner Gemeinde auf Erden gegeben.

1.

»Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.«, so sprach der HErr Jesus zu dem gelähmten Mann, als der vor ihm lag.

Hatte der Kranke das bei ihm gesucht, Vergebung der Sünden?

Wollte er nicht vor allem geheilt werden?

Dachte der Gelähmte vielleicht: *Meine Krankheit plagt mich, und ich hoffe, dass Jesus mich heilt. Aber vor allem ersehne ich Vergebung meiner Sünden, damit ich den Trost der Gnade GOTTes habe! Denn wenn ich die Gnade GOTTes nicht habe, was hilft mir dann die Gesundheit?*

Der HErr Christus sah in die Herzen. Er kannte die Gedanken der Menschen. Er ist ja der wahre lebendige GOTT, von dem der Psalm singt: **»HErr, du erforschst mich und kennst mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es: du verstehst meine Gedanken von ferne.«** (Ps. 139).

Waren also die Worte Jesu eine Antwort auf das größte Verlangen und Sehnen dieses Mannes?

Oder wollte er durch diese Worte den Glauben des Kranken erwecken – dass er die Vergebung der Sünden mehr als alles andere schätzen, achten und ergreifen könnte?

Jedenfalls sprach der HErr Christus zu ihm: **»Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.«**

»Sei getrost...«

Also war er nicht getrost, hatte in seiner Krankheit keinen frohen Mut, wurde von seinen Sünden geplagt!

Waren die Juden, ja besonders auch die anwesenden Pharisäer und Gesetzeslehrer doch der Meinung, Krankheit sei die Strafe für Sünde, ja für bestimmte Sünden gäbe es spezielle Strafen.

Von solchem Denken waren sogar die Jünger angefochten, sonst hätten sie nicht bei der Begegnung mit dem Blinden gefragt:

»Meister, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren ist?« (Joh. 9,2).

Der HErr Christus nimmt alle solche Gedanken weg, indem er spricht: **»Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.«**

So wie der Tod durch den Sündenfall in diese Welt gekommen ist, so sind auch Krankheit, Not, Trübsal, Armut und alles Leiden über die Menschen hereingebrochen durch die Entfremdung von GOtt.

Die Vergebung der Sünden, die Rückkehr zum Frieden mit GOtt ist darum von überaus hoher Bedeutung!

Denn wenn wir Sünder keine Vergebung der Sünden haben, so haben wir auch keinen Frieden mit GOtt, keine Gnade, sondern der Zorn GOttes lastet auf uns.

Was können uns dann Gesundheit, Reichtum, Ehre und Glück helfen?

In jeder Stunde unseres Lebens sind wir in der Gefahr, dass wir durch den Tod vor GOttes Gericht stehen. Und wenn wir da als Feinde GOttes, ohne Gnade und Vergebung der Sünden erscheinen, dann sind wir doch verloren!

Wenn wir aber Vergebung der Sünden haben, dann können wir ganz getrost sein. Dann nämlich haben wir einen gnädigen GOtt, einen treu sorgenden Vater im Himmel, der uns am Ende heimholt in die ewige Herrlichkeit, die er uns in seinem Sohn Jesus Christus bereitet hat.

Wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

Was kann uns dann all das schaden, was durch den Sündenfall die Menschen plagt? - Krankheit, Not, Trübsal, Armut und alles Leiden?

Wissen wir doch, dass das Leben hier nicht alles ist. Darum ist es auch nicht unsere Hauptsorge, wie wir aus diesem Leben herausholen, was herauszuholen ist!

Wir werden hier nicht immer bleiben, denn wir haben eine andere Heimat!

»Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel; woher wir auch erwarten den Heiland, den Herrn Jesus Christus, der unsern nichtigen Leib verwandeln wird, dass er gleich werde seinem verherrlichten Leibe nach der Kraft, mit der er sich alle Dinge untertan machen kann.« (Phil. 3,20f.).

Sagt der HErr Christus zu uns: **»Sei getrost, deine Sünden sind dir vergeben.«**, dann haben wir im Glauben die Gnade GOttes, die mit uns geht unser lebenslang und die schließlich an unserem Sterbebett steht. Dann erst recht gilt ganz gewiss:

Wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

Suche darum, solange du auf Erden lebst, immer und immer wieder die Vergebung deiner Sünden.

2.

Suche und finde sie bei Jesus! Denn ER hat die Macht, auf Erden Sünden zu vergeben.

Als die Pharisäer und Gesetzeslehrer hörten, was Jesus zu dem Gelähmten sagte, sprachen sie bei sich selbst (sie dachten): **»Was redet dieser solche Lästerung? Wer kann Sünden vergeben als nur Gott allein?«** (Mark. 2,7).

Verächtlich sprachen sie: **»Wer ist dieser?«** (Luk. 5,21).

»Und da Jesus ihre Gedanken sah, sprach er: Warum denkt ihr Böses in euren Herzen? Was ist denn leichter, zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben! oder zu sagen: Steh auf und geh umher? Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf Erden Sünden zu vergeben – sprach er zu dem Gelähmten: Steh auf, nimm deine Liegematte und geh heim!« (Matth. 9,4-6).

Ja, Jesus hat die Macht, die Sünden zu vergeben auf Erden. Er ist der wahrhaftige GOtt, vom Vater in Ewigkeit geboren. Er ist das

Lamm Gottes, das die Sünden der Welt trägt und vollkommen gesühnt hat.

Das hat er durch Wort und Tat klar erwiesen!

Suche darum die Vergebung der Sünden allein bei Jesus, ja im Namen Jesu bei GOtt allein! Dort findest du sie ganz vollkommen und ganz gewiss!

Er ist der Menschensohn. Wenn Jesus, der Mensch gewordene GOtt dir deine Sünden vergibt, dann ist alles gut!

Geht allerdings ein Mensch an Jesus vorbei, verlangt er Vergebung der Sünden ohne Glauben an den Jesus, ohne sich auf das stellvertretende Opfer Jesu zu berufen, das ja für alle Sünder geschehen ist, so vergibt GOtt ihm die Sündenschuld nicht.

Dann lastet der Zorn GOttes noch auf ihm.
Denn die Vergebung der Sünden liegt in den Händen des Menschensohnes, der sie durch sein Leiden und Sterben für uns Sünder erworben hat.

Darum hat er allein die Macht, auf Erden Sünden zu vergeben!
JESUS ALLEIN!

3.

Als die Leute von Kapernaum das alles sahen und hörten, was Jesus sagte und getan hatte, wunderten sie sich sehr und priesen GOtt, der solche Macht den Menschen gegeben hat.

Sie sprachen: »**So etwas haben wir noch nie gesehen!**« (Mark. 2,12) und »**Wir haben heute Unglaubliches gesehen!**« (Luk. 5,17).

Bedenken wir die Worte:

»...**Gott, der solche Vollmacht den Menschen gegeben hatte.**«

Welche Macht hat GOtt den Menschen gegeben? Die Vollmacht, Sünden zu vergeben.

Aber haben wir nicht eben gehört: JESUS ALLEIN hat die Macht, auf Erden Sünden zu vergeben?

Wie hat GOtt sie den Menschen gegeben?

Nun, wenn GOtt dir die Sünden vergibt durch Jesus Christus und um Jesu willen, so tut er das nicht irgendwie im Geheimen.

Er hat diese von Christus erworbene Macht, Sünden zu vergeben, hineingelegt in das von Menschen gepredigte Wort des Evangeliums, in die von Menschen vollzogene Taufe, in das von Menschen dargereichte heilige Abendmahl, in die von Menschen gesprochene Absolution (d.i. die Lossprechung von Sünden).

So hat GOtt die Macht, Sünden zu vergeben, die Christus allein hat, den Menschen gegeben.

Darum spricht die **Gerechtigkeit aus dem Glauben**, nämlich die **Vergebung der Sünden**:

»**Sprich nicht in deinem Herzen: Wer wird in den Himmel hinaufsteigen? – nämlich um Christus herabzuholen... Sondern was sagt sie? Das Wort ist dir nahe, in deinem Mund und in deinem Herzen! Dies ist das Wort des Glaubens, das wir verkündigen.**« (Röm. 10,6.8).

Da also, spricht die **Gerechtigkeit des Glaubens**, sollst du dir die Vergebung der Sünden holen, denn da ist sie ganz gewiss zu finden: Im Wort GOttes, im verkündigten Wort GOttes und im heiligen Abendmahl.

Jesus hat seiner Gemeinde hier auf Erden diese große Macht gegeben.

Wenn diese dir im Namen Jesu und nach Jesu Ordnung die Sünde vergibt durch die Mittel, die der HErr gegeben und geordnet hat, so spricht der heilige GOtt im Himmel sein **Ja und Amen** dazu.

Und wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

Amen.